

einen Bücherumschlag gestickt; Heini zwei (schwache) Malereien.-
Mappe mit Photographien von O. und den Kindern, von Frl. Strnad in
Haus und Garten aufgenommen.- -

Dictirt Briefe (Barnowsky, Zeiss etc.), einzelnes, „Sohn“ weiter.-

Mimi mit Rosen; speist bei uns. Von Stephi (liegt krank Rubeola
und Angina) Maiglöckchen.

- Las Nm. Vehse weiter (Württemberg),- Josef II. Briefe, Segur.-
Am „Nachklang“.-

Zum Nachtm. Gustav, Julius, Helene, Gisa, Hajek. Wir sind zuerst
bei Lili, in blauem Schlafrock.- Julius brachte Noten (Haydn, Reger).
Kriegs- und Wirtschaftsgespräche. Hajek vertheidigt Wilson (un-
logisch, *wie ers that*).-

Karte von Vicki, es gehe ihm nicht gut, aber man solle es den Eltern
nicht sagen. (Natürlich geschiehts doch.)

- Vor dem Schlafengehn Hebbel Briefe weiter.-

Meine Stimmung wäre leidlich gewesen - wenn nicht das Hören so
herunterginge!-

16/5 Vm. mit O. Ausstellung Nachlass Rudi Pick. Viel hübsches; beson-
ders schwarz-weiss. Dann bei Gustav Pick, der krank zu Bett lag; freute
sich dass ich in der Ausstellung gewesen. „Noch fünf Jahre, er wäre
einer der berühmtesten Maler gewesen -!“ - Sehr alt und zusam-
mengegangen.-

Besorgungen mit O., für sie (bei Braun).

- Nm. am „Nachklang“ weiter.-

17/5 Dictirt „Sohn“.-

Nm. am „Nachklang“.-

Zum Nachtm. bei uns Schmutzers, Arthur Kaufmann;- Leo Van-
jung.

18/5 Vm. spazieren Dornbacher Park - Hameau - Dreimarkstein -
Sievring.-

Gegen Abend Prof. Ehrlich (röm. Recht, Czernowitz), hatte mir eine
Brochure geschickt „Hochschule für Gesellschaftswissenschaften“. Im
ganzen ein Schmock, beweglichen Geistes, gebildet, eitel, nicht ohne
Originalität. Über den Krieg, insbesondre Rußland.- Seinem Hoch-
schulplan (der überflüssig und wichtigthuerisch) macht ich Einwen-
dungen.-

Begann Kellers grünen Heinrich zum 2. Mal.

19/5 Burg Generalprobe. Oenone von Alfred Berger, akademisch epigo-
nal-gymnasiastenhaft mit (verborgner) Perversität. Die Hohenfels nach
5 Jahren zum ersten Mal wieder,- die Stimme noch schön und jung.-